

# Tschechische Krone (Stand: 04.02.2021)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

Seit Ende Januar ermöglicht Tschechien Ausländern die Einreise nur noch in notwendigen Fällen. Darauf wies das Außenministerium in Prag kürzlich hin. Ausnahmen gelten unter anderem für Dienstreisen, unerlässliche Familienbesuche, die Teilnahme an Beerdigungen sowie unaufschiebbare Behördenbesuche, wie aus einem Regierungsbeschluss hervorgeht. Wer in Tschechien ein Ferienhaus besitzt, kann dieses vorerst nicht mehr zur Erholung nutzen. Die Ausreise bleibt möglich. Für Deutsche ändert sich damit praktisch nicht viel: Bereits seit 18.12.2020 gilt infolge der Ausgangsbeschränkungen, dass Aufenthalte in Tschechien nur noch mit einem triftigen Reisegrund möglich sind. Zudem sind Hotels seit längerem für Touristen geschlossen. Weil die Bundesrepublik als Corona-Risikogebiet eingestuft wird, muss zudem ein Einreiseformular ausgefüllt und dem zuständigen Gesundheitsamt ein negativer PCR-Test vorgelegt werden. Auf die Wirtschaft werden sich diese Beschränkungen nur bedingt auswirken, da der Grenzverkehr für Pendler ebenso wie der Warentransfer über die Grenze möglich bleibt. Der Pandemie geschuldet hat die tschechische Notenbank den Leitzins zuletzt trotz einer Inflation jenseits der gewünschten Marke von 2 % auf 0,25 % angepasst; eine negative Realverzinsung in Tschechien ist nun die Folge dieses Zinsschrittes. Der jüngste Rückgang der Inflation auf 2,3 % dürfte nur kurzfristig sein. 2021 stehen im Herbst Parlamentswahlen an und folgende Investitionsprogramme dürften der Konjunktur und letztlich auch der Inflation Auftrieb verleihen. Die Wachstumsprognose diverser Volkswirte liege nun im Schnitt zwischen 3 % und 3,5 % für 2021. Lediglich die tschechische Notenbank bleibt mit einer Prognose von 1,7 % noch zurückhaltend. In einem der jüngsten Statements der Notenbank ging klar hervor, dass man bei Anziehen der Inflation reagieren werde. Die



Inflation war in den letzten 2 Monaten zurückgegangen und befindet sich am oberen Rand des Zielbandes, das bei 2 %  $\pm$  1 % festgesetzt ist. Laut Prognose der Notenbank ČNB sollte sie sich 2021 weiter verlangsamen und in einem Jahr nahe am Zielwert liegen. Das nährt am Devisenmarkt die Hoffnung, dass Tschechien als eines der ersten Länder mit Leitzinsanhebungen starten wird. Marktbeobachter rechnen damit, dass dieses Thema ab Mitte 2021 am Devisenmarkt mehr Beachtung finden wird, zumal auch ab Mitte 2021 infolge der Durchimpfung wieder eine „normale“ Wirtschaft möglich sein sollte. Alle seit Anfang Dezember veröffentlichten wichtigen Konjunkturdaten für Tschechien hatten bisher die Erwartungen übertroffen. Inflation gepaart mit der Hoffnung auf eine Anhebung der Leitzinsen könnte der Tschechischen Krone Auftrieb verleihen.

## Ausblick

Nach dem starken Kursanstieg im November ist eine Korrektur im Kursverlauf der Tschechischen Krone zunächst ausgeblieben. In den vergangenen Wochen konnte die Krone gegenüber dem Euro weiterhin zulegen; wenn auch deutlich weniger dynamisch als zuvor. Durch diesen leichten Zugewinne notiert Tschechiens Währung nun an der charttechnisch wichtigen Widerstandslinie bei 26 EUR/CZK. Es ist demnach zu befürchten, dass es in den kommenden Wochen zu der bislang ausgebliebenen Kurskorrektur kommen kann. Die Chancen stehen aber gut, dass diese nur moderat ausfällt und auch nur von kurzer Dauer sein könnte. Denn mittelfristig hat die Tschechische Krone durchaus Potential. So spielt die aktuelle Zinsentwicklung Tschechiens Währung in die Karten. Durch die zuletzt steigende Zinsdifferenz zum Euro – und zu anderen wichtigen Währungen – könnte die Krone deutlich an Attraktivität gewinnen. Internationale Investoren könnten dann ihr Kapital stärker in die tschechische Währung umschichten, um von den höheren Zinsen zu profitieren. Dadurch würde auch der Kurs der Tschechischen Krone steigen. Dieses würde aber tendenziell erst mittelfristig seine Wirkung entfalten. Chancenorientierte Anleger, die auf das mittelfristige



Potential der Krone setzen wollen, können die vermutlich anstehende Kurskorrektur auch gezielt zum Einstieg in Tschechiens Währung nutzen.

<sup>1</sup>- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)